

Der Hönngger

Freitag, 29. April 1983
Nr. 17
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönng und Umgebung
56. Jahrgang

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönng
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 21.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 39 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 195 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönng, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Reparaturen
Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Hönng
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**

Die verteuerte Leistung

Die Sänge sind verschollen. Modernerweise dürften es an vielen Orten zwar auch Songs gewesen sein: An den Schulabschlussfeiern, die in jenen Kantonen und Gemeinden jetzt überall über die Bühne gegangen sind, wo nicht nur (wie lange noch?) der Frühjahrsbeginn herrscht, sondern auch im Frühling aufgehört und Examen gehalten wird. Meistens mit einer Feier mit mehr oder weniger feierlichen Ansprachen. Besonders dort, wo es sich um Abschlussprüfungen handelte, an denen vielleicht noch Diplome verteilt, auf alle Fälle aber Zensuren erteilt wurden. Die Besten, oft besonders hervorgehoben, waren dann die mit den besten Noten, einem überragenden Durchschnitt. Die «unter ferner liefen» mögen dann jeweils ein kleines Stacheli, wenn nicht gar etwas Neid verspürt, möglicherweise aber das Verdikt mit fairem Gleichmut zuerkannt haben, nicht selten im Wissen, dass das Leben dann alle Schulränge schon wieder durcheinanderbringt. Es kommt ja schliesslich nicht nur auf den Schulrang und auch später im «eigentlichen Leben» nicht auf Schall und Klang und die jeweilige Sprosse der Erfolgsleiter an, sondern auf den Menschen und seinen Wert. Man hat zwar beinahe Hemmungen vom Menschen zu sprechen, der im Mittelpunkt des Geschehens steht; einmal, weil dies etwas abgedroschen und pathetisch klingt, zum andern, weil es nicht immer stimmt, denn gerade jene, die einmal nicht oben in der Hierarchie stehen, sind geneigt, zu den Glücklicheren aufzublicken, sie zu verehren und ihnen nachzueifern, vielfach ohne jede Aussicht auf Erfolg. Nach materiellen Gütern grabscht der Mensch ja so gerne. Peter Bichsel hat neulich am Radio diese Tatsache zum Anlass genommen, um uns Pappenheimern die Leviten zu lesen: Das ganze Volk lötterle und totöle und möchte in den Jackpot greifen; Ausnahme Onkel Sowieso, der zufrieden ist, wenn er in einem Beizli zwölterlen und an einem Stumpfen suggen kann. Dieser Onkel ist nicht von der Leistungsgesellschaft angefressen, gegen die heute so gewet-

tert wird; auch im Zusammenhang mit dem eingangs aufgerollten Thema Schule. Die Schule, heisst es von Kritikern, die sich sehr oft als Insider, also Schulfachleute, äussern, die Schule bereite ihre Zöglinge einseitig aufs Berufsleben vor und lasse die menschlichen Aspekte und Lebenswerte, wie etwa die heile Umwelt, zu kurz kommen. Das tönt dann immer so, als ob Beruf, die «Bude», der Job, etwas wären, das im Gegensatz zum eigentlichen Leben stünde; ein notwendiges Übel, das vonnöten sei zum Geldverdienen, dem man wiederum nicht entraten kann, weil man den bösen Mammon zum Leben braucht. Aber man sollte nicht leben, um zu arbeiten, sondern arbeiten, um zu leben. Möglichst wenig arbeiten, um möglichst gut zu leben – das ist dann oft der Tenor, auf den es hinausläuft. Und diese Rechnung geht nun einfach nicht auf, es sei denn, es seien immer weniger Leute bereit, für immer mehr Arbeitsunlustige mehr zu arbeiten und somit mehr zu versteuern. Denn irgendwoher muss ja schliesslich das Geld kommen. Damit, dass man die Berufsarbeit verteuert und nur noch die oft in Langeweile ausmündende Freizeit hochjubelt, wird man nicht nur den «Sachzwängen» nicht gerecht, sondern tut man auch den Konsumenten solcher Ideen keinen Gefallen. Gescheiter wäre es, vielleicht einmal die Freude an der Arbeit und der Leistung zu fördern (wobei auch Arbeitsplätze vermenschlicht sein sollen) und die Einsicht volkstümlicher zu machen, dass einer nur zufrieden ist, wenn er – warum nicht an seinem Arbeitsplatz? – etwas Rechtes geleistet hat. Klar soll die Schule auch Zusammenhänge der Ökologie und Umwelt, zwischenmenschlicher Beziehungen und gesellschaftlichen Zusammenlebens vermitteln, aber auch im Hinblick auf die spätere berufliche Tätigkeit nützlich sein. So oder so muss sie (in Noten messbare) Leistungen verlangen, denn der Mensch ist (in Abwandlung eines Juristenspruchs) nicht nur schlecht, wenn man ihn (regellos gewähren) lässt, sondern auch faul.

De schnällscht Zürihegel

Am Samstag, 7. Mai 1983, finden ab 14.00 Uhr auf dem Turnplatz Kappenbühl Hönng die Quartierabscheidungen für Wipkingen und Hönng statt. Es ist dies eine Woche vor den Abscheidungen in andern Quartieren. Es können daran teilnehmen Buben und Mädchen der Jahrgänge 1969 bis 1974. Eine Anmeldung ist nicht nötig, man muss nur in Hönng oder Wipkingen wohnen. Der beste Drittel der Teilnehmer jeden Jahrgangs kann an den Zwischenläufen für den Endlauf teilnehmen. Anschliessend finden die Stafettenläufe statt. Sechs Schüler und Ersatzleute einer Schulklasse bilden eine Stafette. Der Lehrer hat die Anmeldungszettel und füllt diese aus, welche mitzubringen sind. Das schnellste Mädchen und der schnellste Knabe sowie die schnellste Stafette jedes Quartiers erhält einen Wanderpreis. Für alle wird von den Quartiervereinen ein Zvieri spendiert. Wir hoffen auf eine möglichst rege Beteiligung. Quartierverein Hönng
Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen

Rudolf Th. Gloor GOLDSCHMIED

NEBEN DER POST HÖNNG, TELEFON 56 65 70

Öffnungszeiten
Di.—Fr. 9.00—12.00 Uhr
und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—12.00 Uhr
und 13.30—16.00 Uhr

Individueller, handgefertigter Schmuck mit Brillanten, Perlen und Farbsteinen. Auch Ihre eigenen Vorstellungen optimal in Schmuck verwandeln. Beratung, Skizzen und Modelle kostenlos. Änderungen und Reparaturen zu günstigen Preisen.

Voranzeige

Die Generalversammlung des Quartiervereins Hönng findet am Montag, 9. Mai 1983, statt. Thema: «Wir wollen unser Quartier besser kennenlernen!» Treffpunkt zu einem Quartier-Rundgang um 19.30 Uhr auf dem Kirchenplatz (Dauer ca. 1½ Stunden). Anschliessend wird uns a. Stadtpräsident Dr. Sigmund Widmer im Mühlehdalsaal Hönng auch geschichtlich näherbringen. Die statutarischen Traktanden werden nach einem kleinen Imbiss (gratis für jedermann) erledigt. Jedermann, besonders Neuzuzüger sind herzlich eingeladen. (Beachten Sie bitte das Inserat in der nächsten Nummer des «Hönngers»).

Quartierverein Hönng, Der Vorstand

«Taxifahrten» zum Friedhof Hönnggerberg

Nach langer Pause fahren wir wieder für alle Hönnggerinnen und Hönngger, die gehbehindert sind, aber auch für ältere Quartier-Einwohner, denn wir wissen, dass der steile Weg zum Friedhof vielen Hönnggern Mühe macht. Die Fahrten sind gratis! Wir fahren jeden Dienstag bei schönem Wetter! Standplatz: Ecke Limmattalstrasse/Bläsistrasse, bei der SBG. Zeit: ab 14 bis 14.30 Uhr zum Friedhof, ab 14.30 bis 15 Uhr Rückfahrt zum Meierhof-Platz. Erstmals ab Dienstag, 3. Mai 1983. Wir freuen uns, wenn recht viele Fahrgäste bereitstehen, haben Sie keine Hemmungen. Wir machen diesen Dienst gerne für unsere Hönngger. Wenn Sie schwerbehindert sind, holen wir Sie zu Hause ab. Telefon: 56 39 32.

Wir gratulieren

Nach viereinhalb Jahren Abendstudium hat Alfred Renggli, Brunnenstrasse 92, Hönng an der Ingenieurschule Zürich das Diplom als Architekt HTL erhalten. Die Höhere Technische Lehranstalt ist ein von dem BIGA anerkanntes, berufsbegleitendes Abendstudium.

Das Salzkorn der Woche

Den Poststempel gesehen: Briefkasten an der Strasse = Rationellere Postzustellung.

Mich folgendes gefragt: Rationeller für wen?
C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNG

Serenade mit dem Orchesterverein Hönng

Dienstag, 10. Mai 1983, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Das, einen musikalischen Leckerbissen versprechende Programm beginnt mit der Ouvertüre zu «Il Matrimonio Segreto» (Die heimliche Ehe) von Domenico Cimarosa. Von Franz Schubert werden aus «6 Menuette für Bläser» Nr. I: Andante – Nr. II: Allegro – Nr. III: Allegretto und Nr. V: Andante zu hören sein. Im weiteren von Georg Philipp Telemann: Polnisches Konzert in G-Dur für Streicher, Andante, Allegro – Largo – Allegro. Zum Schluss steht die «Suite d'airs et de dances populaires suisses Nr. I, II, III und IV auf dem Programm. Der Orchesterverein mit seinem Dirigenten Christian Friedli, freut sich auf einen Grossaufmarsch. Eintritt frei.

Aus der Arbeit des Quartiervereins Hönng

Anlässlich der Sitzung vom 5. April 1983 hat sich der Vorstand des Quartiervereins vorerst mit den Traktanden und dem Programm der bevorstehenden Generalversammlung befasst. Die GV findet am Montag, den 9. Mai 1983 statt, und die Einladung an die Quartierbevölkerung wird rechtzeitig im «Hönngger» erscheinen. Sodann wurden Vorbereitungen zur Durchführung der quartiersweisen Ausscheidungen für den «Schnällst Zürihegel» diskutiert. Es erfolgte ferner eine Orientierung über ein Konzept des Stadtplanungsamtes betreffend Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der Riedhofstrasse. Der Vorstand unterstützt, dem Wunsche der Anwohner entsprechend, eine wirksame Verkehrsberuhigung, und stimmt den vorgesehenen Aufpflasterungen, u.a. bei der Einmündung des Wildenwegs, bei. Mit grosser Mehrheit abgelehnt werden jedoch die gleichzeitig geplante, wechselseitige Anordnung der Parkplätze, oder die erhebliche Verbreiterung des Trottoirs beim Sportplatz. Die Aufmerksamkeit der Fahrzeuglenker wird mit solchen Massnahmen von den eigentlich und dringend zu beachtenden und zu sichernden Fussgängern, d.h. vor allem Schulkindern, abgelenkt. Der Präsident orientierte über: die kürzliche Zusammenkunft und Aussprache der Quartiervereinspräsidenten mit dem Stadtpräsidenten; eine Orientierung des Stadtrates an die Bewohner betreffend die Bauarbeiten an der Limmattalstrasse; eine neuerliche, grosszügige Schenkung der Firma Matthys AG für das Stellen und Entfernen der Christbäume der Weihnachtsbeleuchtung; sowie einen in Hönng und Wipkingen geplanten Velotag. Der Vorstand ist erfreut und dankt dem Verfasser, O. Steiger, für den kürzlichen, mehrseitigen Beitrag über unser Quartier in der NZZ.

Der Vorstand des Quartiervereins

Die FDP-Nationalratskandidaten sind gewählt!

In sehr demokratischer Art und Weise hat die Freisinnigdemokratische Partei unseres Stadtkreises 10 ihre drei Nationalratsnominierungen getroffen. In einer geheimen Briefwahl unter den Mitgliedern wurden gewählt: Ernst Cincera, Karl F. Schneider und Emil Lutz. Da der scheidende Kreisparteipräsident verzichtet hat, rückt Frau Dr. Silvia Staub, Gemeinderätin, nach. Damit gelangt aus unserem Kreis eine hochqualifizierte Politikerin auf die FDP-Stadtliste, die von den Herren Ernst Cincera und Emil Lutz in qualitativer Hinsicht hervorragend «umrahmt» wird. Das Trio aus Zürich 10 darf sich sehen lassen und wird der gesamten Liste gut anstehen. Merken wir uns die drei Namen schon heute!
FDP 10

B = Betreibungsamt

Der Betreibungsbeamte ist ein Beamter der Rechtspflege. Seine Aufgabe ist die Durchführung der Schuldbetreibung mit ihren verschiedenen Arten, wie die gewöhnliche Betreibung auf Pfändung oder Konkurs, die Faustpfandbetreibung, die Wechselbetreibung, der Betreibung auf Miet- und Pachtzinse mit Androhung der Ausweisung, der Betreibung auf Verwertung eines Grundpfandes mit oder ohne Ausdehnung der Pfandhaft auf die Miet- oder Pachtzinse usw. Im weiteren hat er auf Verlangen des Gläubigers eine Retention zu vollziehen. Darunter versteht man das Recht des Vermieters, vom Mieter in die gemieteten Räumlichkeiten eingebrachte Gegenstände zurückzubehalten, zu retinieren, bis er für seinen Mietzins befriedigt ist. Wenn die gesetzlichen Vorschriften vorhanden sind, hat er auch eingehende Arrestbegehren zu vollziehen. Der Arrest ist eine Sicherungsmassnahme, welche der Gläubiger zum Schutze seiner Rechte verlangen kann, wenn bestimmte, gesetzlich umschriebene Voraussetzungen vorliegen. Die Anordnung und Ausstellung der Arrestbefehle ist Sache der Bezirksgerichte. Es bestehen verschiedene Arrestgründe, wobei deren Aufzählung aus Platzgründen nicht detailliert erfolgt. Die Durchführung einer Betreibung schliesst mit der Verwertung der gepfändeten oder sonst erfassten Gegenstände oder Liegenschaften ab. Macht der Schuldner glaubhaft, dass er ohne sein Verschulden in finanzielle Bedrängnis geraten ist, kann der Beamte die Verwertung bis auf höchstens sieben Monate hinausschieben. Bedingung ist die Verpflichtung zu regelmässigen Abschlagszahlungen. Zu den Aufgaben des Stadtmannes gehören zivilrechtliche Funktionen wie die Aufnahme von Amtlichen Befunden, die Amtliche Zustellung von Erklärungen sowie die Beglaubigung von Unterschriften, Urkunden, Abschriften, Kopien. Ferner die Ausführung von gerichtlichen Aufträgen wie Allgemeine Verbote, Zwangsvollstreckung, Exmissionen usw. Weitere stadtmannamtliche Geschäfte sind die Freiwilligen Versteigerungen und die Aufsicht bei Auktionen. Das Betreibungsamt für den Kreis 10 befindet sich am Wipkingerplatz 10, Telefon 42 17 00.

Gemeinderat Robert Müller
Stadtmann, Zürich 6

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Zürich-Hönng

Frühjahrsversammlung: Montag, 2. Mai 1983, 20 Uhr, im Saal des Restaurants Mühlehalde, Limmattalstrasse 215, Zürich-Hönng
«Sie liegen in der Luft»
Tonfilm mit einleitendem Referat von Maurice Dizerens, Solothurn, über Alpen- und Mauersegler. Eine stattliche Anzahl von Alpen- und Mauersegler sind in unserer Stadt als Brutvögel anzutreffen. Sie sind besonders am Morgen und Abend, bei ihren Flugspielen, die mit lauten Rufen begleitet sind, gut zu beobachten. Seit drei Jahren werden durch Mitglieder der Stadtzürcher Vogelschutzvereine Brutplatz-Bestandesaufnahmen durchgeführt, welche recht interessante Ergebnisse gebracht haben. Wenn Sie mehr über diese ausdauernden Segler und besonders über die grösste Alpenseglerkolonie der Schweiz in Solothurn erfahren wollen, sind Sie herzlich eingeladen an dieser Veranstaltung des Natur- und Vogelschutzvereins «Meise» Hönng teilzunehmen.
Mit freundlichen Grüssen
Der Vorstand

Buchpremiere in Hönng

Am 30. April 1983 findet in der Bläsi-Drogerie in Hönng eine Buchpremiere statt. Martin Koradi, Mitarbeiter und Kräuterspezialist der Bläsi-Drogerie, stellt dabei sein neues Buch über Heilpflanzen-therapie vor und steht für alle Fragen über Heilpflanzen und Gesundheitsprobleme zur Verfügung. Während des ganzen Tages werden in der Bläsi-Drogerie Biotta-Säfte zur Gratisdegustation angeboten. Zu diesem Anlass sind alle Hönngger Einwohner/innen herzlich eingeladen.

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Hönng, am Meierhofplatz

Spann- und Auslege-teppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimerberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Auch Ihre Haut ist stressgeplagt; gönnen Sie ihr doch 1 Stündchen Ruhe und Erholung. Sie wird Ihnen dankbar sein. Anruf genügt!

Daniela Fagetti
Cosmetic-Studio

Limmatstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 · 56 84 08



Wissen Sie es schon?
In Höngg erhalten alle Haushaltungen – im Herbst – das neue Telefonbuch.

Falls Sie kürzlich umgezogen sind, eine neue Telefonnummer bekommen haben, oder Ihre Adresse für Werbezwecke in Bern sperren liessen (Sperradresse), aber trotzdem gerne im Höngger Telefonbuch erscheinen möchten, senden Sie uns bitte Ihre gültigen Adressunterlagen!

Koordinationsstelle

Felix Christinger
Heizenholz 21, 8049 Zürich
Telefon 56 72 38/56 13 11



**Grösste Auswahl!
Alle Modelle!
Alle Farben!
Beste Angebote!
Werkgeschulte Mechaniker!
Man spricht italienisch!**

Testen Sie uns!

Emil Frey AG

Bodenerstrasse 600, 8048 Zürich, 01 / 495 24 11
Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich, 01 / 55 22 22
Zwei Betriebe der Emil Frey Gruppe.



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmatstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleiderwaren * Schirme

LEDER WOLF

Treuhand-Praxis

Hans-Peter Thomann
Eidg. dipl. Buchhalter
8056 Zürich
Telefon 01 / 57 74 03

- ▶ Steuerbilanzen
- ▶ Analyse, Mandate
- ▶ Personelles
- ▶ Wust, Suva, AHV
- ▶ Revisionen
- ▶ Auf- und Ausbau der Verkaufsorganisation

Coiffure Lotti

DAMEN UND HERREN
eidg. dipl. Coiffeurmeisterin

Rebbergstrasse 23 Hinter Rest. Eggbühl
8102 Oberengstringen Tel. 750 06 62



In unserem Salon mit Ambiance

- bieten wir Ihnen eine
- individuelle Beratung
 - für modische und klassische Frisuren
 - Dauerwellen, Färben
 - gepflegten modischen rässigen Haarschnitt

ACHTUNG:
Weltneuheit Jessetter

Trocknungszeit langer Haare ¼ Stunde

CANDINO NAVAL HERO

Die superwasserdichte Quarzuhr

- Wasserdicht bis 100 Meter Tauchtiefe
- Extra verschraubte Krone mit Flankenschutz
- Werk mit Abfederung
- Batteriewechsel alle 3 Jahre, geringer Stromverbrauch

Preis bereits ab Fr. 248.—

UHREN - BIJOUTERIE WEIER

Limmatstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 56 54 50
Montag geschlossen

Textilgeschäft Seifert

empfiehlt Ihnen reichhaltige Auswahl in

Blusen, Pullis, T'Shirts
in Grössen 38—48.

Herrenhemden Kauf
Polohemden
Calida Artikel
Jsa Herrenwäsche

Wolle, Mercerie, Kinderartikel
usw.

J. Seifert
Regensdorferstrasse 4

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351

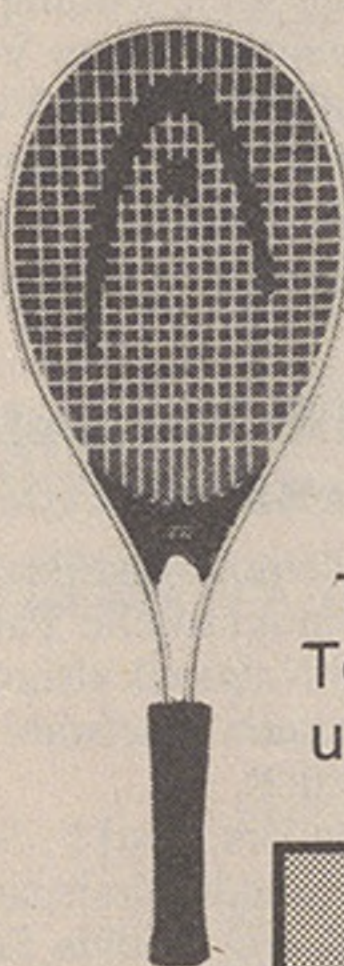
Höngg Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

Sommerflor, Geranien, Petunien —
Blütenstauden — Zwergkoniferen —
Gemüsesetzlinge — Gewürze — und vieles mehr!



Für Ihren Balkon und Garten grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben:



Gratis Testracket

Bei uns kaufen Sie die Katze nicht im Sack! !

Testen und finden Sie Ihr Tennisracket unter Weltmarken.

Limmatstrasse 172 (am Meierhofplatz)
8049 Zürich
Telefon 01 / 56 02 60

WYCO SPORT HOENGG

Mitteilung:

An alle jungen Leute
von 16-25, die
im Berufsleben
stehen.

Etwas vom Wichtigsten neben dem Spass an der Arbeit ist der **selbstverdiente Lohn**. Er bringt Unabhängigkeit und ermöglicht die Erfüllung von Wünschen:
Mit einem **Jugend-Lohnkonto bei der Sparkasse** ist Ihr Geld sicher aufbewahrt und trägt erst noch **Zinsen**.
Füllen Sie den Coupon aus und verlangen Sie ausführliche Informationen: per Post. Oder noch besser: am Schalter der nächstgelegenen Zweigstelle.

Ihr Jugend-Lohnkonto für 16- bis 25jährige interessiert mich.

Name: _____
Vorname: _____
Strasse/Nr.: _____
PLZ/Ort: _____
Geb. Dat.: _____

- Zweigstellen:**
- Direkt am Albisriederplatz,
 - am Stadelhoferplatz und
 - am Stauffacher, ● am Lindenplatz in Altstetten, ● am Meierhofplatz in Höngg, ● beim Bahnhof Enge, ● beim Kreuzplatz und ● bei der Tramschleife Seebach.
 - Am Limmatplatz (Langstr.),
 - in Oberstrass, ● in Oerlikon, ● in Schwamendingen (im Schwamendingerhuus),
 - in Hirzenbach, ● in Wollishofen beim Morgental sowie
 - in Wiedikon (Birmensdorferstrasse)

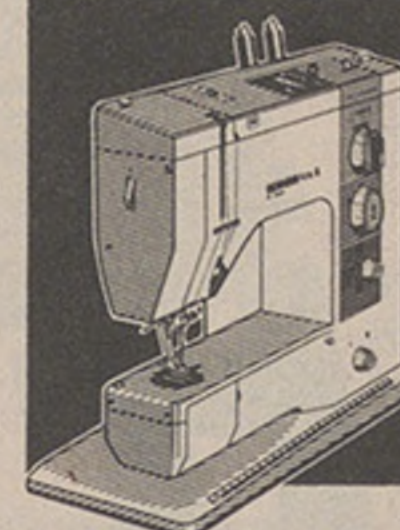


SPARKASSE DER STADT ZÜRICH
Bahnhofstrasse 3, Postfach, 8022 Zürich

BERNINA 910

Eusi Jüngsch.

Mir zeigt Ine gern, was die alles chan.



Zürich: BERNINA-Nähcenter
Talacker 35 (bei der Sihlporte)
Telefon 01 / 221 00 44

Zürich-Oerlikon
BERNINA-Nähcenter, Franklinstrasse 6
Telefon 01 / 311 93 83

BERNINA-Glatt: Einkaufszentrum
Telefon 01 / 830 29 11

Brillen-Mode - Mode-Brillen

Auch Brillen gehen mit der Mode. Das Fachgeschäft für Ihre Augen kennt Ihre Wünsche und ist immer «up to date» mit den neuesten Modellen: DIOR, SILHOUETTE, ZEISS, RODENSTOCK, METZLER, VIENNALINE, LAMY u. a. m.

M. Veltz OPTIK

Limmatstrasse 227
am Zwielfplatz (bei Café Fox)
Tel. 56 21 67

M. Veltz Ihr Augenoptiker am Zwielfplatz in Höngg

RESTAURANTS NEUE



Verlobung feiern oder gar heiraten, wir beraten Sie gerne und organisieren Ihren Anlass von 15 bis 120 Personen zu Ihrer vollen Zufriedenheit.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Der Patient hat Anspruch auf menschliche Zuwendung und Geborgenheit

Seit einem Vierteljahrhundert begleitet dieser Gedanke Schwester Ursula Schroeder bei ihrem Dienst am älteren und kranken Mitmenschen. Am 30. April darf sie auf 25 Dienstjahre bei der Stadt Zürich zurückblicken. Seit 22 Jahren als Heimleiterin; davon 18 im Krankenhaus Bombach in Höngg.

(ra) Die diplomierte Krankenschwester absolvierte ihre Lehre an der Pflegerinnenschule und arbeitete alsdann in verschiedenen Spitälern im In- und Ausland. Im Krankenhaus Vogelsang begann ihre anspruchsvolle Arbeit als Heimleiterin und seit dem 1. März 1965 ist sie dem Bombach treu geblieben. Wer Krankenhaus Bombach sagt, der schliesst auch gleich den Namen Schwester Ursula mit ein. Sie ist eine sehr engagierte Persönlichkeit und hat in den langen Jahren dem Geschehen im Bombach ihre persönliche Note verliehen.



Heimleiterin Ursula Schroeder in Gedanken und Taten stets mit dem Bombach beschäftigt im Dienste ihrer kranken Mitmenschen.

Das Interview, das Beat Studer mit einem 79-jährigen Patienten machte, vermittelt einen kleinen Einblick wie gut Heimleiterin und Patient harmonieren:

B. St.: Herr W., wir machen ein Interview für den «Höngger». Und zwar wegen Schwester Ursula, unserer Heimleiterin. Sie hat nächste Woche ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Zürich.

Herr W.: Das ist ja dick – Silber!

B. St.: 18 Jahre davon ist sie im Krankenhaus Bombach, so lange wie das Heim besteht. Wieviele Jahre kennen Sie Schwester Ursula schon?

Herr W.: Ja, sagen wir 6½ Jahre.

B. St.: Wie würden Sie Schwester Ursula jemandem beschreiben, der sie nicht kennt?

Herr W.: Sie hat eine gewisse Amtswürde. Dabei ist sie aber doch kontaktfreudig. Die Tüchtigkeit steht ausser Zweifel.

B. St.: Was würden Sie in ihren Pass schreiben, unter «Besondere Kennzeichen»?

Herr W.: Flinker Blick. Hilfswillig. Sie hat mich zurückgeholt als ich einmal vom Krankenhaus Bombach in Restaurant Bombach wollte und bei der kleinen Steigung nicht mehr weiter konnte.

B. St.: Ja, beabsichtigten Sie auszureissen?

Herr W.: Nein, ein Bier trinken gehen im nächstgelegenen Restaurant. Auf halbem Wege bin ich stekengeblieben. Und dann kommt sie im Sturmschritt hinter mir her und holt mich zurück. Das ist eben die «Rettungsflugwacht» vom Bombach.

B. St.: Hat sie Ihnen dann noch irgendetwas auf den Weg mitgegeben oder ist sie einfach wieder verschwunden, nachdem sie Sie befreit hat?

Herr W.: Sie hat mich freundlich hinuntergelotst. Damit musste ich ja automatisch wieder ins Bombach zurück.

B. St.: Aber eine andere Möglichkeit wäre ja gewesen, dass Schwester Ursula Sie ins Restaurant Bom-

Ein lebhaftes Wochenende liegt hinter uns. Auf der politischen Bühne wurde der Kantonsrat neu gewählt und die reformierte Kirchengemeinde Höngg setzte Pfarrer Christian Zanger in seinem Amte ein. Im Wahlkreis IV wurden die Kantonsräte: A. Bohren (FDP), H.-U. Frei (LdU), A. Killias (CVP) und W. Wydler (EVP), alle Höngg, gewählt; aus den Quartieren Ober-, Unterstrass, Wipkingen wurden bestätigt: W. Diggelmann und E. Witta (FDP), K. Dübendorfer (SVP), P. Duft (CVP), R. Krämer, A. Guhler-Balzer und E. Ledergerber (SP). Nicht mehr gewählt wurden A. Zenger (LdU) und A. Gassmann (SP). Wir werden in einer nächsten Ausgabe auf die Wahlen und ihre Zahlen zurückkommen. Die Parteipräsidenten der FDP und CVP sowie die beiden Kantonsräte H.-U. Frei und W. Wydler bedankten sich bei den Stimmbürgern – auch ihre Beiträge mussten aus Platzgründen verschoben werden. Wir bitten unsere Leser um eine Woche Geduld und danken für Ihr Verständnis.

Redaktion «Der Höngger»

bach hinübergestossen hätte, damit Sie zu ihrem Bier gekommen wären. Das hat sie nicht gemacht? Herr W.: Nein, nein, das habe ich ihr gar nicht zugebetet.

B. St.: Aber das wäre doch ein Service gewesen?

Herr W.: Ja natürlich, aber das verlangt eine Kräftige, so eine richtige Bombenfigur. Und das ist sie nicht. Ich denke, auf einem Bauernhof ist sie kaum aufgewachsen.

B. St.: Aus welchen Verhältnissen kommt sie denn, was meinen Sie? Was waren ihre Eltern?

Herr W.: Ihr Vater könnte ein Lehrer gewesen sein, der daneben ein Kleinbauerngewerbe betreute. Das gibts noch viel. Da hat man etwas für den Geist und etwas für den Körper. Und das merkt man jetzt noch bei Schwester Ursula, dass von beidem etwas vorhanden ist. Ja, also vom Lehrer eher mehr als vom Bauer. (Der Vater war Maschinenschlosser mit langjähriger Tätigkeit als Monteur. Die Red.)

B. St.: Was ist denn das «Lehrerhafte», wie zeigt sich das, haben Sie einmal etwas erlebt, eine Lehrstunde mit Schwester Ursula?

Herr W.: Eben das kleine Intermezzo, als ich stekengeblieben bin, und die «Rettungsflugwacht» vom Bombach kam...

Aktivitäten, Kontakte mit dem Quartier

waren und sind noch immer ein besonderes Anliegen der Heimleiterin. Am 3. Mai 1965 durfte Schwester Ursula die ersten Patienten im neuen Krankenhaus Bombach begrüssen. 19./20. Juni 1965: über 4000 Besucher sind der Einladung zur öffentlichen Besichtigung gefolgt. Noch im Eröffnungsjahr wird die Beschäftigungstherapie eingeführt, ebenso das Altersturnen. 11. November 1978 «Tag der offenen Tür» und erneut am 28./29. Februar und 1. März 1980. Der Höngger Amateurfilmer Max Hänsli drehte im Bombach den Film «Wo viele Hände helfen». Zu den jährlichen Aktivitäten gehören: Adventssingen der Chöre Höngg und Engstringen – Konfirmanden-Einsätze – Ausflug der Patienten unter Obhut des Samaritervereins Höngg – Die Samichlausfeier mit einem Höngger Kindergarten – Die Weihnachtsfeier mit Weihnachtsspielen – Viel Freude bringen auch die Garten-Mittagessen und Garten-Abende.

Der Jubilärin, die sich mit Leib und Seele ihren alten Mitmenschen widmet, gratulieren wir herzlich und wünschen weiterhin erfreuliche Tätigkeit im Dienste am Nächsten.

Quartiergruppe Höngg

(Eing.) Wir danken den umweltschutzbewussten Hönggern herzlich, welche am letzten Samstag und Sonntag ihren Beitrag dazu geleistet haben, dass wir 287 Unterschriften für die Rettung der schweizerischen Hochmoore (Rothenthurm-Initiative) an das Initiativ-Komitee einsenden konnten.

Wer auch noch unterschreiben möchte, melde sich bei Telefon 56 76 56 oder 56 40 81 oder noch besser,

komme zu uns ins «Sonnegg», am Mittwoch, 4. Mai 1983, 20 Uhr (Information und Film über Greenpeace) oder am Mittwoch, 18. Mai 1983, an unseren ordentlichen 14-täglichen Treff. Wir haben noch Unterschriften-Karten/Bogen und Informationsbroschüren. Die Sammlung läuft weiter!

Aktion Greenpeace

Alle Lebewesen – Pflanzen, Tiere und Menschen – stehen in einer engen Beziehung zueinander. Der Mensch ist nicht die Krone der Schöpfung, sondern ein Teil von ihr. Er kann sich die Natur nicht untertan machen und sie ungestraft ausbeuten – er kann nur leben, wenn alle Organismen in einer ausgewogenen Wechselbeziehung stehen. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen macht Greenpeace Umweltprobleme bekannt. «Unser Ziel ist, den Menschen eine neue, umweltbewusste Denkungsweise zu vermitteln.» Grundsätzlich wird an jedem Thema so lange gearbeitet, bis eine Verbesserung eintritt. Greenpeace-Aktionen sind immer gewaltlos. Alle Greenpeace-Gruppen sind unparteilich und werden durch Spenden finanziert. Seit über zehn Jahren kämpft Greenpeace für die Erhaltung unserer Umwelt. Themen, an denen gegenwärtig gearbeitet werden sind: 10-jähriges Walfangverbot – Verringerung der Fangquoten für Robben – Stop der weiteren Verschmutzung unserer Gewässer durch Chemiemüll und Atomabfälle – Stop aller Atomwaffenteste.

Am Mittwoch, 4. Mai 1983, informiert die Quartiergruppe Höngg in einem Info- und Filmabend über die einzelnen Aktionen und deren Grund im «Sonnegg», bei der ref. Kirche Höngg, um 20 Uhr. Der Eintritt ist gratis.

Die Quartiergruppe freut sich, auch Politiker im Umweltschutzbereich ihrer Partei, Jugendliche und alle Hönggerinnen und Höngger am 4. Mai begrüßen zu dürfen.

Die Quartiergruppe Höngg

TV Höngg – Handball

A-Junioren, Sommermeisterschaft
TV Höngg – BSV 1960 16:15 (9:8)

Ein Interview mit Zuschauern:

Interviewer: «Guten Tag. Wo sehen Sie die Stärken und die Schwächen dieses stark verjüngten A-Inter-Teams?»

Person A: «Nun die Stärken... das sind äh... Also die Schwächen sehe ich vor allem im fehlenden Zusammenspiel und der mangelnden Kondition, was aber dank der kämpferischen Einstellung des Teams bald nicht mehr der Fall sein wird.»

Interviewer: «... und nun zu Dir: wie alt bist Du?»

Person B: «Schon vierzehn!»

Interviewer: «Könntest Du unseren Lesern sagen, welcher Spieler Dir am besten gefallen hat?»

Person B: «Klar der «Gännel» äh excüsi, der Andreas! Ist doch irrlässig wie er, schon nach dem Abpfiff, mit einem direkten Freistoss den Sieg noch heimgelobt hat und er kann also schon «uhuere» gut schießen!»

Interviewer: «Und Sie Fräulein, was sagen Sie zu diesen vielen Chancen, die die Höngger hatten?»

Person C: «Wieso hatten? Bei mir haben sie nach wie vor Chancen!»

Interviewer: «Nein, nein, ich meine die schlechte Torausbeute!»

Person C: «Ach ja, die haben so oft daneben geschossen, dass ich schon fast verzweifelte!»

Interviewer: «Guten Tag, einen schönen Hund haben Sie da!»

Person D: «hm, ja ja.»

Interviewer: «Was meint denn er über den Schiedsrichter?»

Person D: «hm, fragen sie ihn doch selber!»

Interviewer: «Äh, gut. Also Fidöli, was sagst Du zum Schiri?»

Hund: «Grrr, Wau Wau, Kläff, Grr, Grrr»

Interviewer: «Danke das genügt. Und Sie mein Herr, was sagen Sie zum Schiedsrichter?»

Person E: «Kein Kommentar! Über den Unparteiischen äussere ich mich grundsätzlich nicht, aber was dieser entweder zu früh, gar nicht, oder einseitig zusammengepfiffen hat, war frappant, der sollte besser noch einmal das Reglement durcharbeiten oder nur noch am Basler «Morgestraich» pfeifen und überhaupt ich finde, dass er...»

Interviewer: «Danke, danke, das reicht völlig. Liebe Leser, das waren einige Zuschauerstimmen vom Hönggerberg. Wenn sie sich eine objektivere Meinung machen wollen, besuchen sie doch das nächste Heimspiel der A-Junioren. (S. S.)

Samstag, 7. Mai 1983, 14.30 Uhr, Hönggerberg: TV Höngg – HC Atletico Klus

Verkehrsbetriebe Zürich Betriebs-einstellung am 1. Mai 1983

Gestützt auf Art. 64 des Personalrechts der Stadt Zürich und den entsprechenden Stadtratsbeschluss sowie mit Einwilligung des Bundesamtes für Verkehr wird der Tram-, Trolleybus- und Autobusbetrieb in der Stadt Zürich (einschliesslich der Buslinien in der Region) am Sonntag, 1. Mai 1983 von 8.30 bis 13.30 Uhr eingestellt. Sämtliche Wagen müssen um 8.30 Uhr wiederum in den Depots und Garagen sein, wo sie ab zirka 13.30 Uhr (teilweise etwas früher) wieder ausfahren. Die Wagen der automatisierten Seilbahn Rigiblick verkehren normal.

Am frühen Morgen sowie am Nachmittags verkehren die Fahrzeuge nach dem Sonntagsfahrplan.

Der Betrieb auf den Autobuslinien 45, 54, 64, 76, 77, 78, 79 und 94 sowie der Vorortslinien 41 und 82 ist somit den ganzen Tag eingestellt.

70 Jahre Kaninchen-Züchter-Verein Höngg

Der Böög ist verbrannt und der Frühling hat begonnen. Das ist das Zeichen für unsere alljährliche Kleintierschau. Schon zum 11. Mal findet am 7./8. Mai, eventuell 14./15. Mai 1983, unsere Ausstellung auf dem Hönggerberg, Emil-Klöti-Strasse, Areal Hasler, statt.

Es werden wieder diverse Kaninchen in verschiedenen Rassen und Farbschläge sowie Geflügel ausgestellt sein. Die Festwirtschaft und eine schöne Tombola erwartet Sie. Am Sonntag fährt, auf vielseitigen Wunsch, die Pferdekutsche wieder ihre Runden.

Auf einen regen Besuch hofft der KZV Höngg

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

Segantinistrasse 77, Umbau, O. Schmid, Vertreter: E. Scheiwiler AG, Winterstrasse 11.

Winzerstrasse 17, Balkonbauten, Frau A. Lorenzi, Vertreter: H. C. Hafner, Schulhausstrasse 63. 22. April 1983 Baupolizei

Rebbergstrasse 53, Parkplatz für vier Autos im Freien, Marti AG, Vertreter: Generalbau Mathis AG, Brauerstrasse 4. 26. April 1983 Baupolizei

Rollhockey

Zwei Meisterschaftsrunden gespielt: Die «Grossen» tun sich schwer.

Resultate NLA vom 16. und 23. April 1983

HC Montreux – Juventus Montreux	4: 4
Winterthur – Roller Zürich	1: 10
RS Basel – Thunerstern	3: 4
Lausanne Sports – Villeneuve Vevey	3: 4
Juventus Montreux – Winterthur	12: 3
Thunerstern – Lausanne Sports	6: 6
Roller Zürich – HC Montreux	2: 7
Villeneuve Vevey – RS Basel	4: 3

Überraschend musste sich der HC Montreux gegen seinen Lokalrivalen ein Remis schreiben lassen, was einerseits doch auf eine Erstarkung von Juventus, andererseits auf schlechte Rodage des HC Montreux schliessen lässt. Knapp entglitten die Punkte dem RS Basel und ebenso knapp siegte der HC Villeneuve Vevey über den Neuling Lausanne Sports.

Roller Zürich, eben erst von seiner Weltreise zurückgekehrt, liess dem Nachbarn aus Winterthur keine Chance und landete einen komfortablen Sieg. Wie die zweite Runde aber zeigte, ist Winterthur äusserst schwach einzustufen, gingen die Eulachstädter doch gegen Juventus nochmals tüchtig ein. Wieder überraschend gelang Lausanne Sports ein Remis gegen die höher dotierten Thuner und Basel musste nochmals die Punkte in Villeneuve lassen, ärgerlich wieder mit nur einem Tor Differenz.

Roller Zürich – HC Montreux

Dieses Montreux wäre zu packen gewesen! Bei Halbzeit führten die Zürcher noch mit 2:1, dann aber rollte der Match gegen sie. Wohl mussten sie ohne den verletzten Rico Armati antreten, doch hätte es nie zu einem solchen Zusammenbruch kommen dürfen. Jeder muss sich selbst an der Nase nehmen, denn keiner, ausser dem jungen Sandro Armati gelang das erwartete Rendement. Eine Ausnahme machte über lange Strecken Keeper von Arx, der dann aber von seinen Vorderleuten oft sträflich im Stich gelassen wurde. Der HC Montreux präsentierte sich in einer alles anderen als guten Form. Diese Chance den Meister zu schlagen werden die Zürcher nicht so bald wieder haben. Die Aufstellung des Rollhockey ABC's, das Viereck zur Abdeckung des Gegners, war in der zweiten Halbzeit ein schiefliegender Trapez, das zudem in allen Angeln wackelte. Kaum zu glauben, nachdem dies gerade die Stärke gegen neuseeländische und amerikanische Mannschaften war. Das einzig Positive war, dass für Zürcher Verhältnisse sehr viele Zuschauer dem Spiel beiwohnten, das Negative, dass die Mannschaft auch diese Chance nicht nutzte.

Rangliste:

1. Villeneuve Vevey	4 Punkte
2. Juventus Montreux	3 Punkte (!)
3. HC Montreux	3 Punkte
4. Thunerstern	3 Punkte
5. Roller Zürich	2 Punkte
6. Lausanne Sports	1 Punkt
7. RS Basel	0 Punkte
8. Winterthur	0 Punkte

Vorschau:

Samstag, 30. April 1983, Rollschuhbahn Hardhof Zürich

14.30 Uhr NLC (Reserven) Roller Zürich II – Roller Bern

16.00 Uhr NLA Roller Zürich – HC Villeneuve Vevey

K. Senn

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation

auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen Neue Matratzen, Lättlichcouches. Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. Freitag geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli

Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Mühlehalde
Höngger-Zunftstube

Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediegene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, ausserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Jeden Abend (ausser Montag) spielt unser Pianist Ihre Lieblingsmelodien.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. DePrà

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg

Telefon 56 70 40

Humer Car-Reisen

Regensdorf, Tel. 01/840 2473

Auffahrt

12. Mai bis 15. Mai 1983
Fieberbrunn im Tirol VP Fr. 320.—

Pfingsten

21. Mai bis 23. Mai 1983
Fieberbrunn im Tirol VP Fr. 260.—

Italien Badeferien

Milano-Marittima, Cervia
23. Juli bis 6. August 1983
HP Fr. 870.— VP Fr. 985.—

Oesterreich Rundfahrt 3 Tage Wien

1. bis 9. Okt. und 15. bis 23. Okt. 1983
HP Fr. 730.—

Muttertag, 8. Mai

Europatag Rust D Fr. 34.—

30 Jahre

Orig. Oberkrainer

Slavko Avsenik
Fieberbrunn im Tirol
20. bis 26. Juni 1983 HP Fr. 465.—

Roland Huber Innendekorationen

am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 189, 8049 Zürich
Telefon 01/56 72 62

Rasenteppiche in grosser Auswahl

Montage und Lieferung sind gratis.
Z. B. Forbo-Garden grün und rost am Lager.
Grossauswahl in einem Tag lieferbar.

"Mit Ihrem Zahl-

Tagtäglich Zins verdienen: Einer von vielen

tag können Sie noch

Vorteilen, die Ihnen das SKA-Salärkonto plus bringt.

dazuverdienen."

Fragen Sie am SKA-Schalter oder rufen Sie an.

SKA-Salärkonto plus



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60

**Wussten Sie,
dass Ihre nächste
Renault- und Saab-
Garage
nur ca. 4000 m von Ihnen
entfernt ist:**

**RENAULT/SAAB
WALTER & SOHN
840 67 71**

Regensdorf

Feldblumenstr. 194, bei der Sportanlage.

Zwei ältere Leute, Anfang
60, suchen in Höngg
ruhige, sonnige, grosse

3-Zimmer- wohnung

Mietzins ca. Fr. 800.—
inkl. Nebenkosten.

Telefon 361 14 00

Englischkurs:

wer hat Lust, in unserer
kleinen Gruppe mitzu-
machen? Total höchstens
5 bis 6 Personen, jeweils
Mittwochabend. Etwas
Vorkenntnisse erwünscht.

Telefon 56 29 35

tv repariert 01 62 25 00

Tag + Nacht

2 Jahre Garantie. Weg gratis.
telewatt ag, Badenerstr. 698, Zürich

Kontakt mit Menschen? Gute kaufm.
Bildung? Handwerksbetrieb in Höngg
sucht:

Halbtagsangestellte

Nachmittags 13.30—17.30 Uhr für
Telefon / Fakturierung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
unter Chiffre Nr. 1581 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt **44 14 14**
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Aktion

Tilsiter rot + grün

statt 1.50 **1.30**
100 g nur

Neu

Romadour

à la crème **2.35**
100 g

Frischprodukte-Markt

Cristallina Kefir

Nature, Orange,
Williams, Citron
statt —.75
180 g Becher nur **—.60**

Hirz

Frutti-Quark

statt 1.—
140 g Becher nur **—.90**

Frischer geht es nicht!

Täglicher Einkauf — frühmorgens —
auf dem neuen Zürcher-Gemüsemarkt
taufisches Gemüse vom Quick-Shop

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discouts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

STEINFELS TIEFSTPREISE

Lenis

Das flüssige phosphatfreie
Vollwaschmittel von 30–60° **8.50**
2 kg

NIAXA

Eines für alles und alle
30°–95° **13.90**
5 kg

protector

Perfekte Sauberkeit
günstiger Preis 40°–95° **11.90**
4 kg

Maga

Und Buntes bleibt
farbig 30°–60° **14.50**
5 kg

Floris

Koch- und Weiss-
waschmittel 95° **14.50**
4,5 kg

AMBRA

Die Schonwäsche für
alles Feine und Wolle
–60° **6.90**
1,5 kg

Filetti

Für alles, was zarte
Haut berührt **14.50**
3,3 kg

Mollo

Der neue Duft für luftig-
frische Wäsche **5.90**
4 kg

Dish-Lav

Glanzklar Nr. 1 **6.95**
2 kg

Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch

Lückenhaftes Wissen – schlechtes Gewissen

Ab Hand ab Herz, aus den Augen, aus dem Sinn. Das dürfte die Überlegung von Hoffman La Roche gewesen sein, als sie Mannesmann beauftragte, das Sevesogift zu «verschoppen». Mannesmann gab den heiklen Auftrag bekanntlich weiter, und seither weiss niemand mehr etwas. Und die etwas wissen dürften, sagen nichts. Es schwant einem nichts Gutes.

Roche will jetzt die (einwandfreie) Beseitigung auf die eigene Kappe nehmen, wenn sie nur wüsste, wo die Fässer liegen und lagern. Hof-roche wird von vielen Seiten, auch Ärzten, bedrängt und muss bereits einen gewaltigen Imageverlust verbuchen. Nur muss man auch feststellen, dass die meisten Kritiker hier einfach ihren Prügelknaben gefunden haben und nun nach Noten verdreschen.

Dabei handelt es sich in vielen Fällen um eine Haltet-den-Dieb-Haltung. Denn nicht nur gewisse Industrien, Grossfirmen und Multis kommen oder kamen ihrer Sorgfaltspflicht nicht nach, sondern wir alle auch.

Es gibt Leute, die können ihr Auto überhaupt nicht mehr abstellen, bis sie endgültig am Ort sind: Lassen sie jemanden zusteigen, verfrachten sie sich zum Posten in einen Laden, leeren sie das Postfach, müssen sie vor einer Baustelle anhalten und «ewig» auf Grün warten; sie stellen nicht ab. Treffen sie einen Bekannten, sie stellen nicht ab, sondern halten nur an und unterhalten sich minutenlang mit ihm, der möglicherweise auch in einem Auto sitzt, dessen Motor munter weiterläuft.

Dies nur ein Beispiel. Es gäbe unzählige weitere. Die Feststellung ist wohl nicht übertrieben, wenn man behauptet, dass die Hälfte aller Autoabgase «eingespart» werden könnte, dann

nämlich, wenn man dort und dann, wo es angeht, auf das Vehikel verzichten würde. Wir alle helfen die Umwelt versauen und (durch übertriebenen Strassenbau, durch «Sanierungen» verschiedenster Art) ausbeuten und schleifen. Und niemand, fast niemand, regt sich darüber auf. Wenn man an der «Basis» so sorglos ist, wie sollte es «oben» anders sein? Rührt sich die UNO etwa, wenn im Persischen Golf Öl ausfliesst, was das Zeug hält? Genügen die gesetzlichen Bestimmungen ganz allgemein, die dem Schutz der strapazierten Umwelt Genüge zu leisten vermöchten?

Und kaum vergeht ein Tag, an dem man nicht vernimmt, dass wir möglichen Vergiftungen ausgesetzt sind, von denen die Allgemeinheit im allgemeinen keine Ahnung hat. Da würden doch (in Deutschland) bei Isolatoren Materialien verwendet, die bei Kontakt mit Feuer Gifte freisetzen, die viel schlimmer als die Seveso-Gifte seien. Auch aus New York wird ein Beispiel gemeldet, wonach ein Hotelkomplex noch heute abgesperrt und unbewohnbar sei, wo vor Jahren solches Isolatoren gift freigesetzt worden sei.

Dann natürlich der Atommüll. Das Oberste amerikanische Gericht hat befunden, dass ein Bundesstaat sehr wohl ein neues AK-Werk verbieten dürfe, bevor endlich eine einwandfreie Lagerung der radioaktiven Abfälle gefunden und gewährleistet sei. Und was ist mit den Atomwaffen, die weltweit gelagert werden, mit den atomangetriebenen U.-Booten z.B.?

Dem technischen, wirtschaftlichen und militärischen Wachstum steht umgekehrt proportional die Gefährdung der Umwelt und des organischen Lebens entgegen, zu dessen Ungunsten sich das Gleichgewicht immer mehr verschiebt.

Vo Höngg us gsee

Die schönen Tage von Höngg

Man spürt es allenthalben: die schönen Tage von Höngg sind da! Am Bombach bauen die Buben wieder ihre Hütten. Phantasievoll und mit viel Engagement. Es ist ihnen nicht zuviel, mit Zangen, Hämmer, Sägen und Draht hinter das Handwerk zu gehen. In kleinen Gruppen, so wie sie sich mögen, finden sie zusammen in ihren kleinen Paradieschen. Etwas weniger aufwendig, aber nicht minder begeistert die Mädchen: Das Äussere ihrer Hütten ist vielleicht weniger beständig, aber das Innere verrät schon die weibliche Freude und das weibliche Können beim Einrichten und Gestalten.

Auf den Spazierwegen mischen sich unter die verpflichteten Betreuer von Hunden aller Rassen mehr und mehr die Spaziergänger, die voller Sehnsucht die wärmere Jahreszeit erwartet haben. Bis hinunter zur Hängebrücke auf der einen Seite und hinauf bis zum Fischerbruggli auf der andern, ist jetzt wieder das frohe Gehen, ohne dass es zu Massierungen käme. Man grüsst sich freundlich, lacht auf der schwankenden Hängebrücke, wenn ein besonders Schwergewichtiger darüber balanciert und freut sich am Grün der Bäume. Leider auch da immer wieder Tannen, die krank sind und erschöpft. Grüne Kantonsräte können das wohl kaum ändern, aber bessere Einsicht und mehr Mut zu Taten seitens der ganzen Gesellschaft könnten es.

Beinahe zaghaft erscheinen auch wieder die blumengeschmückten Balkonfenster. Im Dorfczentrum wäre in dieser Hinsicht noch allerhand möglich. Die vielgerühmte Privatinitiative könnte da zum Tragen kommen... es braucht im Grunde genommen keine äusseren Impulse. Männiglich freut sich an einem blumigen Höngg und wer solchermaßen ändern eine Freude macht, macht sich selbst die grösste. Die Stimmung in Höngg ist im Moment greifbar froh. Ein altes Frühlingslied ist Wirklichkeit geworden:

*Drum komme, wen der Mai gefällt,
Und freue sich der schönen Welt...*

Ignoranten, die das nicht verspüren wollen!

de Kari vo Höngg

Was lange währt...

Am 20. April behandelte der Gemeinderat ein altes Anliegen aus dem Kreis 10. Unsere Motion (Der Högger vom 17. Dezember 1982) wurde in ein Postulat umgewandelt und dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Der Vorsteher der Industriellen Betriebe versicherte, die Anliegen aus dem Kreis 10 ernst zu nehmen. Ein erster Schritt zur Verwirklichung der Wünsche der Bevölkerung wird ab neuem Fahrplanwechsel getan werden. Über Mittag werden wieder einige Kurse der Linie 71 bis Höngg verkehren. Es ist zu hoffen, dass auch bald für die Wipkinger Busbenützer bessere «Buszeiten» anbrechen und sie nicht mehr vergeblich um einen Platz im morgendlichen 71er hoffen müssen.

Wenn dann noch die beiden Buslinien 85 und 46 entflochten, oder wenigstens aufeinander abgestimmt werden, so herrschen, (wie Stadtrat Kaufmann sagte) – fast paradiesische Zustände! Rückblickend muss ich sagen: viele Menschen haben sich eingesetzt, viel Papier wurde beschrieben, unzählige Gespräche geführt – um heute am gleichen Ort zu stehen wie 1975.

«Zwischen Lehenstrasse und Rütihof verkehrt die Buslinie 71 nur im Stossverkehr. Der Stadtrat wird gebeten, zu prüfen, die Buslinie 71 ganztags vom Bahnhofquai bis Rütihof zu führen.» (Postulat von A. Affolter vom 26. Februar 1975). Es bleibt uns allen zu hoffen, dass aus der langen Geschichte des Bus 71 die richtigen Erkenntnisse am richtigen Ort gezogen werden und dass das leidige Thema für immer zur Seite gelegt werden kann!

Gertrud Marbach-Rau
SP-Gemeinderätin

Sportverein Höngg

Spielbericht dritte Mannschaft
SC Gehörlosen – SV Höngg 3 0:7 (0:3)

Tore: Frohoff, Inderbitzin, Buerke (2), Bettschen (2), Eigentor
SVH 3: Vollenweider; Haffner; Suter, Hansen (ab 46. T. Schaad), Goldschmid; Melliger, Bettschen, Inderbitzin; Frohoff, Meier, Buerke (ab 62. Ramelet); Schneider

Nachdem seit Mitte März Spiel um Spiel verschoben worden war – wohl um unseren Rhythmus zu brechen – konnten wir also am 24. April die Rückrunde unter die Stollen nehmen. Die Voraussetzungen vor dem ersten Spiel wie immer optimal: Ein Kader, das so zahlreich ist, dass wir an der SOLA-Stafette teilnehmen könnten, eine missglückte Probe letzten Donnerstag gegen unser zweites Team und dazu die Gewissheit, neu jetzt vier Punkte Abstand auf den Zweiten zu haben.

Der Match glich dann auch zuerst einem unterklassigen Subuteo-Spiel, einem alle gegen alle, gefolgt von einer Gesprächsrunde, und nahm dann in der zweiten Hälfte die Form eines Fussball-Spiels an, das mit «Brienzen» und auch «Samba»-Einlagen gespickt war. Unsere Schönheitstruppe hatte den Gegner fest in der Hand, der sich nur in der Pause etwas entfalten konnte. Leider versuchten die Abwehrspieler mit unnötiger Härte unsere Tormaschinerie zu stoppen, was man nach dem Match nicht am Resultat, sondern an unseren Beinen ablesen konnte. Zwei gelbe Karten waren denn auch zuwenig, mindestens eine orange wäre angebracht gewesen. Nach konfusen Anfang erlöste uns Frohoff mit sei-

Eine gute Anlageberatung zahlt sich aus.

Unsere Anlageberater arbeiten nach einem bewährten Konzept. Das ermöglicht, die individuellen Wünsche des Anlegers mit dem weltweiten Angebot an Anlagemöglichkeiten in Einklang zu bringen. Ein erstes Gespräch mit unserem Anlageberater lohnt sich auf jeden Fall!

SBG: Ihre Bank mit Rat und Tat.



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

nem 13. Saisontor, das er aus der Drehung heraus erzielte. Ein zwingender Angriff über links musste fast ein Tor bringen, wobei die Flanke von Bettschen einen Gegenspieler zum Torschuss verführte. Eine ganz scharfe Direktabnahme von der Strafraumgrenze aus (3 m/h) schlich via alle Pfosten über die Linie: 3:0 durch Inderbitzin. Nach der Pause überkam es Flügelstürmer Buerke, der kluge Pässe im Strafraum übernahm und das 4:0 und 5:0 cool einsandte. Dann wurde er ausgewechselt. Da wir uns oft gegenseitig im Weg standen, ging Aufbauer Hannes B. allein durch, vergass auch den Ball nicht und plazierte ihn in einer Torecke. Kurz vor der Erlösung war es R. Meier, der präzise und weich flankte, wo nochmals Hannes die hohe Stirn an das Leder legte und das 7:0 klarmachte. An dieser Stelle würde ich gerne einen Angriff der Gastgeber schildern, doch das wäre reine Science-Fiction. Nächste Spiele: zweimal am Donnerstag-Abend!

P. Inderbitzin

Junioren

Höngg C1 – Birmensdorf 7:1

Der Sieg in unserem ersten Heimspiel ist auch in dieser Höhe verdient. Teilweise schöne Kombinationen wurden mit ebensolchen Toren abgeschlossen.

Der Kommentar

Einsicht statt Aufsicht

Das Bundesgericht hat eine Verfassungsbeschwerde der Berner Wirt und Hoteliers abgewiesen: Diese waren nicht damit einverstanden, dass kantonal vorgeschrieben werden könne, wie was auszuschenken sei – so etwa das Mineralwasser «ebenso preisgünstig wie das Bier» und damit offen.

Klar, dass mit einer solchen Vorschrift die Handels- und Gewerbefreiheit (einmal mehr) geritzt bis verletzt wird. Das Bundesgericht sah dies indessen als das kleinere Übel an. Das grössere, das mit einer Vorschrift des Offenausschanks bekämpft werden könne, sei der Alkoholmissbrauch, dem in diesem Falle «gesundheitsspolizeilich» gesteuert werde.

Nun ist auch dies eine Interpretationsfrage und eine Angelegenheit des Gewichtens. Doch wenn das Bundesgericht einmal gesprochen hat, dann gibt's nichts mehr zu «husten». Wir wollen denn auch nicht dieses Urteil kommentieren, sondern auf etwas hinweisen, was kantonale Ukasse und Bundesgerichtsentscheide in einigen Fällen überhaupt vermeiden könnte: das Marketing.

Marketing, das nicht mehr so neue Wort, heisst Marktforschung und Erforschung der Kaufgewohnheiten und Wünsche der Konsumenten, allfälliger Kunden und solcher, die es noch werden könnten. Marketing betreibt vor allem der, welcher eine Neuheit auf den Markt bringen will. Er kann dies mit seiner Nase tun, von der man dann sagt, er habe sie für etwas, er rieche, was an Wünschen und Möglichkeiten in der Luft liege.

Nun ist es denn doch seit einiger Zeit offensichtlich, dass viele Gäste gar nicht den Narren gefressen haben an der Tatsache, dass sie vom «Blöterliwasser» immer ein Fläschli oder dann eine grosse Flasche (wenn erhältlich!) bestellen müssen. Sie möchten auch alkoholfreies Getränk offen im Glas ausgeschenkt bekommen – und tatsächlich bekommen sie es auch da und dort; sicher nicht zum Schaden des Ausschenkers.

So etwa im Kanton Aargau, wo die Wirt von sich aus «geschaltet» und beschlossen haben, Mineralwasser offen und nicht teuer auszuschenken als eine Stange oder einen Becher (Bier). Sie machen damit keine schlechten Erfahrungen.

Nach dem zitierten Bundesgerichtsentscheid steht im Kanton Bern der Inkrafttreten des neuen Gastgesetzes Mitte dieses Jahres nichts mehr im Wege. Artikel 39 dieses Gesetzes verlangt eben, dass eine Auswahl alkoholfreier Getränke nicht teurer auszuschenken und anzubieten sei als das billigste alkoholische Getränk, also Bier.

Nun ist es soweit!

Sowohl das Altersheim als auch die Alterssiedlung Sydefädli stehen vor der Vollendung und können im Frühjahr 1984 bezogen werden. Wer sich für einen Platz im Altersheim oder für eine Alterswohnung interessiert, sollte sich allerdings so bald als möglich anmelden. Im kommenden Juni werden alle Bewerbungen nach ihrer Dringlichkeit gesichtet, dann werden die nötigen Abklärungen durchgeführt. Schliesslich wird die definitive Auswahl so rechtzeitig getroffen, dass alle künftigen Pensionäre und Mieter ihre Kündigungsfristen einhalten können.

Wenn früher von den meisten Fachinstitutionen befürwortet wurde, dass man möglichst lange in seiner angestammten Umgebung bleiben und den Bezug einer eigentlichen Altersunterkunft praktisch bis zum letzten Moment hinausschieben sollte, ist man heute mit diesem Ratschlag vorsichtiger geworden. Die Realität sieht vielfach härter aus und überholt ein solches Wunschenken. Viele Senioren «verpassen» den richtigen Zeitpunkt und sehen sich dann plötzlich vor die unliebsame Tatsache gestellt, dass für sie infolge Gebrechlichkeit oder dauernder Pflegebedürftigkeit nur noch ein Chronisch-Krankenheim in Frage kommt. Hätte man sich rechtzeitig für eine Alterswohnung oder für ein Altersheim entschieden, wäre durch die diversen gebotenen Erleichterungen vielleicht sogar die Gesundheit etwas länger erhalten geblieben – auf alle Fälle hätte man sich besser eingelebt.

Meine langjährigen Erfahrungen belegen, dass das Sozialamt mit seinen Altersunterkünften den betagten Mitbürgern die grosse Chance bietet, einen neuen Lebensabschnitt in positivem Sinne an die Hand zu nehmen. Sie bleiben selbstständig, wo immer es geht, können aber auf Betreuung, Fürsorge und Pflege zurückgreifen, wo dies notwendig ist. Jeder betagte Mensch sollte daher seine eigene Situation mit allen ihren Folgen möglichst frühzeitig genau

überdenken und Entscheidungen nicht allzu lange hinausschieben.

Wipkingen liegt mit der Bevölkerung im AHV-Alter über dem städtischen Durchschnitt. Auch mit dem Altersheim Sydefädli wird der Bedarf nach Altersheimplätzen nicht ganz gedeckt sein, aber das Angebot ist doch wesentlich besser geworden.

Für die Aufnahme in ein städtisches Altersheim gibt es weder Einkommens- noch Vermögensgrenzen.

Einziges Bedingungs sind: Wohnsitz in Zürich und AHV-Alter. Die Pensionspreise sind dann allerdings abgestuft je nach Einkommen und Vermögen. Die Alterswohnungen unterstehen der Stiftung Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner der Stadt Zürich. Auch hier ist der Wohnsitz in Zürich Bedingung (für Bürger anderer Gemeinden mindestens 15 Jahre). Das Einkommen von Einzelpersonen darf Fr. 2165.—, von Ehepaaren Fr. 2665.— nicht übersteigen. Der Vermögensfreibetrag für Einzelpersonen und Ehepaare beträgt Fr. 70 000.—. Was darüber hinausgeht, wird mit 1/20 zum Jahreseinkommen hinzugerechnet.

Unsere Zentrale Anmeldestelle für Altersunterkünfte im Seniorenzentrum Klusplatz, Asylstrasse 130, 8032 Zürich 7, nimmt alle Bewerbungen entgegen und steht auch für Auskünfte und Rat zur Verfügung. An den Nachmittags-Sprechstunden von 13.30 bis 16.30 Uhr kann man ohne Anmeldung mit folgenden Unterlagen vorbeigehen: Steuerrechnung, Postabschnitte aller Renten (inkl. AHV und event. ABH), Schriftenempfangsschein oder Personalausweis.

Die betagten Quartierbewohner des Kreises 10 bitte ich ganz besonders, daran zu denken, dass die Frist für die Bewerbungen im Sydefädli im Monat Juni abläuft.

Stadträtin Dr. Emilie Lieberherr
Vorsteherin des Sozialamtes

Auskunft, Programm und Anmeldung

bis Freitag, den 28. Mai 1983 bei Walter Gyr, Gemeindefürsorge, Bauherrenstrasse 53, Sonnegg, Telefon 56 99 44. Jeweils Montag bis Donnerstag, 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr; Donnerstag, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung. (Altersferienabwesenheit vom 8. Mai bis am 22. Mai 1983).

Feuerwehr Kp 18 Höngg

Die 2. Mannschaftsübung findet am Montag, 2. Mai 1983, statt. Antreten 19.30 Uhr im Depot Wetzinger-tobel.

Übungsgebiete: 1. Zug: Am Wasser 55; 2. Zug: Winzerhalde 16 bis 32; 3. Zug: Ferdinand Hodler-Strasse.

Arbeitsprogramm: 1. Zug: Löschdienst mit Motorspritze; 2. Zug: Löschdienst mit Haspelwagen, Rettungsdienst mit Stredenleiter; 3. Zug: Löschdienst mit Haspelwagen, Rettungsdienst mit Mech. Leiter. Abtreten: 22 Uhr.

Frühlingsausflug

Für Senioren und Senioren-Frauen:
Mittwoch, den 1. Juni 1983

Auch dieses Jahr führen wir unseren beliebten Senioren-Ausflug durch. Die Reise geht von Zürich-Höngg über Emmenbrücke, Alpach nach Giswil, wo wir einen Znüni bekommen. Weiter geht es dann über den Brünigpass, Brienz nach Interlaken. Dort beginnt die Schifffahrt mit einem Extraschiff nach Thun. Auf dem Schiff wird das Mittagessen serviert. Von Thun aus fährt der Car über Steffisburg, Schallenberg, Escholzmatt, Entlebuch, Knonau nach Hausen am Albis. In Hausen nehmen wir einen Zvieri ein. Nach dieser Rast überqueren wir den Alpbispass und erreichen Höngg via Sihltal. Abfahrt am Morgen: 8.00 Uhr bei der Kirche Höngg.

Ich hoffe, dass an dieser schönen Fahrt durch das heimelige Bernbiet sowie an der zweistündigen Schiffsreise mit dem Extraschiff Blümlisalp auf dem Thunersee viele Senioren und Seniorinnen grosse Freude haben werden. Für Abwechslung und Auflockerung durch verschiedene Zwischenhalte ist gesorgt, sodass dieser Tagesausflug bestimmt angenehm und nicht sehr anstrengend werden wird.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 1. Mai 1983
9.30 in der Kirche
Frau Pfr. I. Buhofer
Kollekte: Seminar Unterstrass und Evang. Mittelschulen Schiers/Samedan

Jugendgottesdienste
Einschreibung für Kinderlehre/Jugendgottesdienst
8.30 für alle Schüler des 6. Schuljahres. Eltern und Kinder sind zu einem Wegglizmorge ins Kirchgemeindehaus eingeladen.
9.30 für alle Schüler des 7. Schuljahres im Kirchgemeindehaus
10.30 für alle Schüler des 8. Schuljahres im Kirchgemeindehaus

Sonntagschule
9.00 im Kolonielokal im Wingert
9.30 im Schulhaus Imbsbühl und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen
Dienstag, 3. Mai 1983
20.00 in der Lavaterstube, Kirchgemeindehaus: Bibelkurs mit Pfr. Stokar. «Die 4 Evangelisten, ihre Persönlichkeit und ihre Verkündigung.»
Mittwoch, 4. Mai 1983
11.30 im Chor der Kirche: Besinnung am Mittag
11.30 bis 17.30 Uhr im «Sonnegg»: Mittagessen, anschliessend Café für jung und alt.
Donnerstag, 5. Mai 1983
20.00 im Kirchgemeindehaus: Der Kirchenchor probt
Freitag, 6. Mai 1983
8.00 in der Zwinglistube, Kirchgemeindehaus: Morgenessen

Jugendgruppe Fürst
Jugendgruppe für 9- bis 15jährige
Treffpunkt: Jugendstube des ref. Kirchgemeindehauses, um 14.15 Uhr
Samstag, 30. April: All sind iglade.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 1. Mai 1983
10.00 im Kirchgemeindehaus
Pfr. Baumann
Kollekte für die Reformierte Blindenpflege für den Kanton Zürich

Jugendgottesdienst
9.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

Wochenveranstaltung
Montag, 2. Mai 1983
20.15 im Pavillon Lanzrain: Anbetungsgottesdienst mit Pfr. H. M. Baumann
Samstag, 7. Mai 1983
Führung durch den Kirchenrohbau um 10.30 Uhr und um 14.00 Uhr.

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/Promenadengasse
Sonntag, 1. Mai 1983
9.30 Culte, sainte Cène, pasteur G. Riquet
9.30 Culte des enfants
9.30 Garderie
10.30 Après-Culte
9.30 Culte de jeunesse

20.00 Witikon, culte ancienne église, Berghaldenstrasse
20.00 Wollishofen, culte Kirchgemeindehaus, Kilchbergstrasse 21

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauerrenstrasse 44
Sonntag, 1. Mai 1983
8.30 Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 4. Mai 1983
20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 1. Mai 1983
9.30 Predigt, Bischof Kateambo
Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 30. April 1983
8.00 Legat Maria Engels-Ebner und Ehemann Arnold Engels
Beichtgelegenheit (Pfarrer)
Pfadi-Gottesdienst
Sonntag, 1. Mai 1983
Fünfter Sonntag der Osterzeit
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Hl. Messe mit Predigt
Dienstag, 3. Mai 1983
Philippus und Jakobus
Legat Hermann und Rosa Weiler-Suter
Mittwoch, 4. Mai 1983
9.00 Frauen- und Müttermesse
Legat Josef und Ann Heinrich-Kaufmann
Donnerstag, 5. Mai 1983
9.00 Legat Carola Durrer und Familie
19.30 Maiandacht

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg
Mittwoch, 4. Mai 1983: Besichtigung der Zweifel Pomy-Chips AG in Spreitenbach
Dienstag, 3. Mai 1983, Restaurant Wartau, Kegelaabend

Dramatischer Verein Waidberg
Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84, 8045 Zürich, Telefon 461 15 01. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Frauenverein Höngg
Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.30 bis 10.30 Uhr — nur noch 1 Kurs — Bullingerstube; Donnerstag 8.30 bis 9.30 Uhr und 9.45 bis 10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.
Kinderkleiderbörse «Rössli», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.
Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.
Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 56 08 53.
Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel; Frau Pfister, Telefon 56 31 02.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach
Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Judo für Kinder. Judo fördert die Beweglichkeit, Reaktionsvermögen und Geschicklichkeit Ihres Kindes. Überzeugen Sie sich selbst. Montag, Dienstag und Mittwoch, um 17.30 Uhr. Auskunft: Telefon 844 27 31.

Krankmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — **Notfalltelefon** 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Männerchor Höngg
Neue Sänger sind herzlich willkommen. Kommen Sie doch einfach an einem Mittwoch zum Mitsingen oder telefonieren Sie unserem Präsidenten H. Dietrich, Telefonnummer 56 90 73.

Musikverein «Eintracht» Höngg
Samstag, 30. April, 20.00 Uhr, Frühjahrskonzert ref. Kirchgemeindehaus Wipkingen
Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Hans Röthlisberger, Tel. 44 88 97

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg
Montag, 2. Mai 1983: Frühjahrsversammlung, 20.00 Uhr, in der «Mühlehalde» mit Dia- oder Filmvortrag.

Orchesterverein Höngg
Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Weiningenstrasse 193, 8105 Regensdorf, Telefon 840 21 57.

Ortsmuseum Höngg
Haus zum Kranz, Vogtsrain 2
Sonntag, 1. Mai 1983: ord. Oeffnung 10.00 bis 12.00 Uhr
Neu: Sonderausstellung «Unser Nachbarn Wipkingen wie es war». Fotografien aus alter und neuer Zeit von Ernst Sutter. Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten, Veranstaltungen in der Grossmannstube usw.: Interessenten melden sich bei Dr. J. Bill, Obmann, Limmattalstrasse 383, Telefon 56 75 67; A. Kunz, Limmattalstrasse 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46; Frau Piller, Vogtsrain 2, Telefon 56 83 61.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)
Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Jazz-Tanz und Damen-Fitness-Training mit Musik, am Montagabend. Für eine Probe-stunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 844 27 31.

Sportverein Höngg
Samstag, 30. April 1983
15.30 Höngg 1 — Altstetten 1 M/Hönggerberg
10.30 Höngg Vet. 1 — Hinwil Vet. M/Hönggerberg
14.00 Höngg C2 — Affoltern Zürich C M/Hönggerberg
14.00 Höngg D1 — Thalwil D1 M/Hönggerberg
15.30 Höngg E1 — Wollerau E1 M/Hönggerberg
15.45 Rümlang C1 — Höngg C1 M/Heuel Rümlang
15.15 Glattbrugg D2 — Höngg D2 M/Au
13.30 Unterstrass B — Höngg B2 M/Steinkluppe
Sonntag, 1. Mai 1983
14.00 Brühl Int. A2 — Höngg Int. A2 M/Brühl (SG) Krontal
14.00 Engstringen B1 — Höngg B1 E/Engstringen
Mittwoch, 4. Mai 1983
19.00 Industrie Sen. 1 — Höngg Sen. 1 M/Hardhof
18.40 Zürich Vet. — Höngg Vet. 2 M/Hönggerberg
17.30 Küsnacht D1 — Höngg D1 M/Fallacher
17.30 Höngg D2 — Wiedikon 2 M/Hönggerberg
Donnerstag, 5. Mai 1983
18.30 Höngg 2 — Friesenberg M/Hönggerberg
Bei schlechter Witterung gibt Tel. 182 Auskunft!

Verein Altersheim Höngg
Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Quartiergruppe Höngg
Mittwoch, 4. Mai 1983, 20 Uhr, im «Sonnegg» bei der ref. Kirche: Information und Film über Greenpeace (öffentliche Veranstaltung).
Samstag, 7. Mai 1983, 10 bis 12 Uhr, Meierhofplatz und Frankental: Glas- und Alusammlung (Bitte vorher nichts dort deponieren!) Helfer sind sehr willkommen!
Kontakttelefon 56 40 81 und 56 76 56

Standschützen Höngg
Bundesübungen 300 m
Bedingungsschiessen
Freitag, 6. Mai, abends 17.00 bis 19.00 Uhr
Freiwillige Vereinsübungen 300 m
Samstag, 30. April, vormittags 9.00—12.00 Gr. MS/freiwillig

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung
Turnplan
Abendkurse in Höngg
Montag (Helmel-Turnen) 20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus
Dienstag (Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus
Vormittagskurse in Höngg
Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.30— 9.30
9.40—10.40
Donnerstag 7.50— 8.50
10.00—11.00
jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchgemeindehauses
Abendkurs in Oberengstringen
Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45
Turnhalle Brunnewiis-Schulhaus
Vormittagskurs in Oberengstringen
Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.00—9.00
Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstatapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.
Rosen-Apotheke, Niederdorfstrasse 11/Am Hirschenplatz, Haltestelle Rudolf Brun-Brücke, Telefon 251 51 09
Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Haltestelle Albisriederhaus/Fellenbergstrasse, Telefon 52 13 10
Helvetiaplatz-Apotheke (Volksapotheke), Haltestelle Helvetiaplatz, Tel. 241 31 09
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 124, Haltestelle Milchbuck, Telefon 361 07 40
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Augen Optik R. Heuberger

8105 Regensdorf Dällikerstrasse 42 Tel 01/8400101

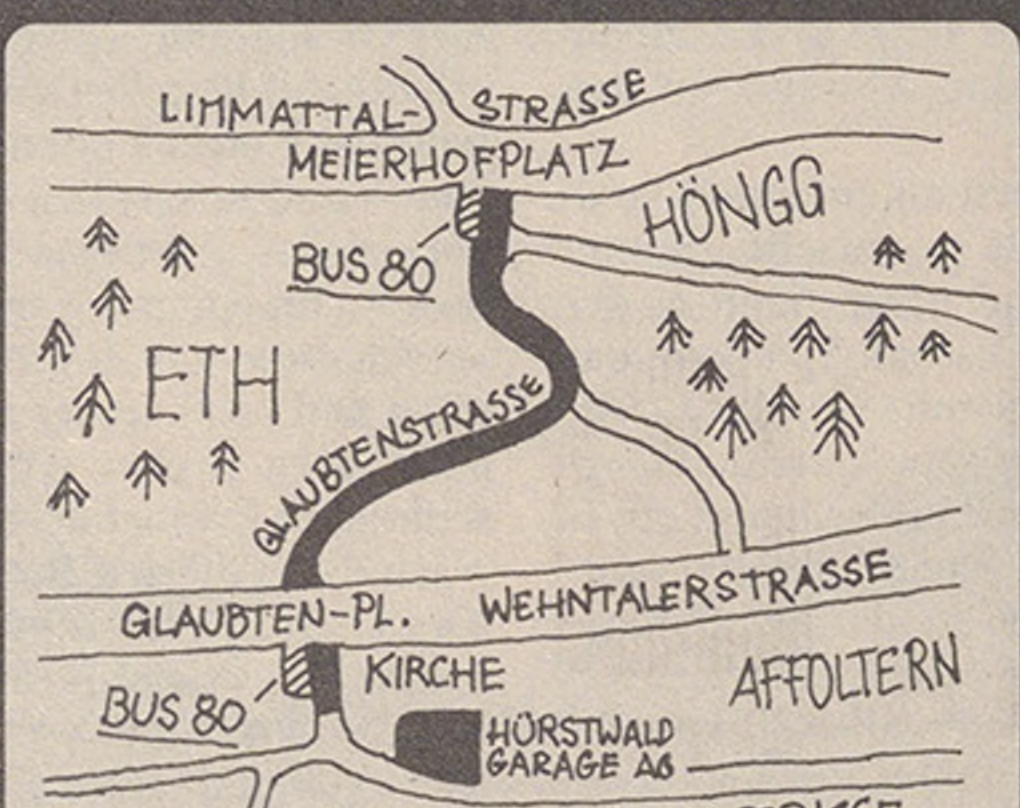


Ihr Optik-Fachgeschäft für:

Sonnenbrillen Brillen Sportbrillen Kinderbrillen sind unsere Spezialität **Feldstecher**

Donnerstagnachmittag und Samstagnachmittag geschlossen

Hürstwald Garage AG
Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich • Telefon 57 55 44
Filiale Wehntalerstrasse 505
8046 Zürich • Telefon 57 00 57



Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach
Limmattalstrasse 360
8049 Zürich

Kinder-Judo
für Kinder ab 7 Jahre.

Neue Kurse
Auskunft Telefon 844 27 31

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

Die lebenswerte Schweizer Küche.



Piatti Küchen

Die farbige Küchen-Planungsbroschüre ist der erste Schritt zur Küche mit Behaglichkeit und Atmosphäre. Der Piatti-Spezialist in Ihrer Nähe hält sie für Sie bereit.

Ihre Regionalvertretung:
8037 Zürich, A. Meier & Co.,
Holzbau, 01/42 07 04

Für Spezialwünsche

haben wir ein offenes Ohr. Denn, uns geht nichts über eine Arbeit, die den Kunden begeistert.



Arbeitsteam Salon Zentrum Höngg

Damen- und Herrensalon
Meierhofplatz
(im Hof Restaurant Rebstock)

Sie bestellen — wir reservieren!

☎ 56 83 51

Auto-Spenglerei Daffara
Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Wir holen und bringen Ihr Auto. Autoberatung An- und Verkauf aller Marken Occasionen Vorführen zu Festpreisen

Wir gratulieren

Sind Geburtstage nicht wie Ruhebänke an dem Lebensweg? Eine Bank, auf der man innehält, sich niederlässt, ein wenig ausruht, nachdenkt, in die Runde schaut. Erfreut es Dein Herz, wenn Nachbarn, Freunde und Bekannte sich an «Deinen Tag» erinnern und Dir Grüsse senden? Sicher werden sie Dich froh stimmen. Einen schönen Festtag und viel Liebes und Gutes und Gottes Segen wünschen wir allen Jubilaren.

29. April: Frl. Luise Dossenbach, Limmattalstrasse 63, 80 Jahre.

30. April: Frau Rosa Mürger, Regensdorferstrasse 32, 80 Jahre.

3. Mai: Herr Johann Bühler, Limmattalstrasse 371, 93 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse

Die Höngger

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilareinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.

M. Wyder

Der Leser meint

Sonderbare Methoden

Auf den 1. Juli 1983 hat das Polizeiamt verschiedenen Quartiertaxis gut eingeführte Standplätze gekündigt, die auf Grund von Mietverträgen seit vielen Jahren benützt wurden.

Die Begründung liegt darin, dass Stadtrat H. Frick die Einheitskonzession, die sogenannte A-Bewilligung einführt. Nun hat die Verwaltungspolizei gemerkt, dass die auf 1000 A-Bewilligungen (!) festgesetzte Anzahl Taxis keinen Platz auf den bisherigen öffentlichen Standplätzen finden können. Somit greift man zum einfachsten Mittel, indem man den Quartiertaxis die Standplätze wegnimmt und für A-Taxis signalisiert.

Ab 1. Juli 1983 kann es nun vorkommen, dass die Quartiertaxis auf ihren ehemaligen Standplätzen, welche von andern Taxis belegt sind, nicht mehr aufstellen können. Sie werden somit gezwungen irgendwo einen leeren Standplatz aufzusuchen, der nicht mehr in «ihrem» Quartier liegt. Nicht fair, wenn man bedenkt, dass Klein- und Mittelbetriebe seit vielen Jahren diese Standplätze mit Priorität bedienen, und unterstützt mit Werbung ihre eigene Quartier- und Standplatzkundschaft erworben haben. Auch wurde die benötigte Infrastruktur dieser Standplätze von den bisherigen Mietern selbst aufgebaut.

Jeder Taxiunternehmer steht mit seinem Namen für «seine» Standplätze ein, damit wurde der Kundschaft auch Sicherheit geboten. Vor allem ältere Leute und Eltern für nötige Transporte von Kindern ohne Begleitung wissen gerne, wer eine Fahrt ausführt. Das Vertrauensverhältnis ist in solchen Fällen von Bedeutung.

Liegt es nicht auf der Hand, dass man solche Machenschaften des städtischen Polizeiamtes als sonderbare Methoden betiteln muss?

Interessengemeinschaft

Zürcher Quartiertaxi

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Kronenberg, Friedrich, gew. Vertreter, geboren 1905, von Dagmersellen LU, ledig; Limmattalstrasse 371.

Schneider, geb. von Orelli, Mathilde, geboren 1883, von Arni BE, Witwe des Otto, Dr. phil., pens. Professor ETH; Limmattalstrasse 333.

Simmen geb. Hofer, Paula, gew. Geschäftsinhaberin, geboren 1894 von Zürich und Realp UR, Witwe des Alois; Müseliweg 4.



Jugendsiedlung Heizenholz

Jazzgitarren-Rezital Christy Doran

in der Jugendsiedlung Heizenholz
Regensdorferstrasse 200
Bus 46 und 85, Haltestelle Heizenholz
8049 Zürich-Höngg

Freitag, den 29. April 1983, 20.00 Uhr
im blauen Saal.

Eintritt Erwachsene Fr. 9.90
Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 4.40

Billette nur an der Abendkasse
im blauen Saal.

Weitere Informationen siehe
in der Kurzvorstellung des Künstlers.

Tennis im Quartier

Tennisunterricht

z. B. 4er-Gruppe à 8 Lektionen
nur Fr. 90.—

Einzellesson Fr. 34.— plus Fr. 6.—
Platzmiete

Tennisferien im In- und Ausland
ab Fr. 450.—

Auskunft und Anmeldung:
Tennisschule Schloss, Tel. 56 28 56

Tennisclub Höngg TCH

Vermietung von Tennisplätzen an freie
Spieler (auch kurzfristige Vermietung
möglich)

Reservierungen beim Platzwart:
Telefon 56 33 50

Es können noch Clubmitglieder
aufgenommen werden.

Anfragen unter Telefon 56 96 93
(G. Frey)

Ladenlokal

mit 72,05 Quadratmetern
im Zentrum Oberengstringen
per sofort zu vermieten.

Interessenten melden sich bitte über
Telefon 821 58 70

Ballett-Club Bombach

Limmattalstrasse 360
8049 Zürich

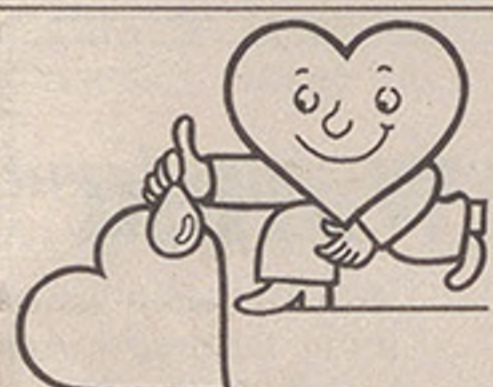
Klassisches Ballett

für Kinder ab 6 Jahre.

Neue Kurse

Monatsbeitrag Fr. 25.—

Auskunft Telefon 844 27 31



Spende Blut
rette Leben

Umzüge

bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro
Stunde und pro
km 1.50. Firma
mit 10jähriger
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Konzert zum Muttertag

Freitag, 6. Mai 1983, 20.15 Uhr

im grossen Saal des Kirchgemeindehauses
Wipkingen, 8037 Zürich
Rosengartenstrasse 1

Mitwirkende: Orchestervereinigung OAVZ Zürich
Direktion F. Körner, jun.

Damenchor Wipkingen, Leitung J. Winkler
Kinderchor Riedhof, Leitung F. Körner, jun.

Wir laden Sie freundlich ein an diesem
Muttertagskonzert teilzunehmen und freuen
uns auf Ihren Besuch.

Evang.-ref. Kirchenpflege Wipkingen
Römisch-kath. Kirchenpflege Guthirt

Einladung zum Informationsabend

Frau und Finanzen

Mittwoch, 4. Mai 1983, 20.00 Uhr
Hotel Kronenhof, grosser Saal
Zehntenhausplatz, Zürich-Affoltern

Programm:

- Tips und Ratschläge für Geldanlagen
- Die zivilrechtliche Stellung der Ehefrau
- Diskussion

In der Pause halten wir für Sie eine Erfrischung
bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Schweizerischer Bankverein

Société de
Banque Suisse

Zürich-Affoltern
Wehntalerstrasse 530

Die attraktive Geldanlage

4^{3/4} %

Konto-Obligation.

Ihre Vorteile:

Hoher Zins

laufend dem Hypothekarzins,
angepasst — darum immer
aktuell. Zur Zeit: 4^{3/4} % auf 5 Jahre
4^{1/2} % auf 4 Jahre
4^{1/4} % auf 3 Jahre

Rückzugsmöglichkeiten

für Teilbeträge, obschon
feste Laufzeit.

Verlangen Sie unseren Prospekt
oder erkundigen Sie sich
am Schalter

Senden Sie mir bitte den
Prospekt «Konto-Obligation».

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH
Bahnhofstrasse 3, Postfach, 8022 Zürich

Pelz-Mode

Übersommerung
im Kühlhaus



Umarbeitungen, Reparaturen
Verlängerungen usw.
zu reellen Preisen.

Albert Zirm



Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist
8049 Zürich, Am Wasser 157 — Europabrücke
Telefon 01/56 92 77

Mitglied des
Schweiz.
Pelz-Fach-Verbandes

Dienstag, 10. Mai 1983
2000 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190



**ROCHESTER
VEREIN
HÖNGG**

SERENADE

Programm

Domenico Cimarosa 1749 - 1801	Ouvertüre zu "Il Matrimonio Segreto" (Die heimliche Ehe)
Franz Schubert 1797 - 1828	aus "6 Menuette für Bläser" Nr.I: Andante - Nr.II: Allegro - Nr.III: Allegretto - Nr.V: Andante
Georg Philipp Telemann 1681 - 1767	Polnisches Konzert in G-Dur für Streicher Andante, Allegro - Largo - Allegro
Jean Binet 1894 - 1960	Suite d'airs et de dances populaires suisses Nr.I: Dance de noce (Emmenthaler Hochzeitstanz) Nr.II: Jodel Nr.III: a) Lied der Emmenthaler b) Lâ-haut, sur la montagne c) Chant des gardes suisses aux Tuileries Nr.IV: Dances d'Appenzell

Leitung:
Christian Friedli

Eintritt frei
Kollekte zur Deckung der Unkosten

**Zeichen-, Grafik-, Malbedarf,
Planschränke, Leuchtpulte,
höhen- und schrägverstellbare
Zeichen- und Büromöbel,
Zeichenmöbel und
Zeichenmaschinen,
Bildschirm-Arbeitsplätze,
Besprechungs- und
Konferenztische,
Schrankwand-Systeme,
EDV-Arbeitsplätze,**

georg schiess ag

am wasser 24 8049 zürich
tel. 01 42 33 50/51

**restaurant
rebstock
taverne**

Gepflegtes
gutbürgerliches
Restaurant
am Meierhofplatz
Höngg

Jeweils Dienstag bis Samstag
zwei preisgünstige Menüs
Sonntagsmenü inkl. Suppe oder Salat und Dessert

Taverne

Stilvoll eingerichtet. Spezialitäten, erlesene Weine
Bankett- und Konferenzsaal für zirka 60 Personen
(Auf Wunsch Verlängerung).

3 vollautomatische Kegelbahnen

Öffnungszeiten

Werktags von 7.00 bis 23.30 Uhr
Sonn- und Feiertage 10.30 bis 22.00 Uhr
Montag geschlossen Telefon 56 85 55

Toni Medaglia und Friedrich Holstein
freuen sich ihre Gäste verwöhnen zu dürfen.

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Jeden Mittwoch

grünen oder gemischten Salat.

Fondue-Bourguignonne

pro Person Fr. 30.— à discrétion

4 Kegelbahnen — Reservierungen
erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36

auto höngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürungen
- Neuwagen
- Leasing
- Occasions-Ausstellung

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 00 00

CITROËN

**BLASI
DROGERIE**

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLON

Helena
Rubinstein

JUVENA

**BLASI
DROGERIE**

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLON

Helena
Rubinstein

JUVENA

Hämorrhoiden?

Befreien Sie sich in wenigen
Minuten von Schmerzen.

SULGAN lindert schon nach der ersten
Anwendung Schmerzen und Juckreiz. Bei
regelmässiger Anwendung von SULGAN
können in vielen Fällen selbst Risse und
Schrunden in der Analgegend in kurzer Zeit
und ohne Operation geheilt werden.
Verlangen Sie SULGAN-Zäpfchen gegen
innere, Salbe und Medizinal-Tüchlein gegen
äussere Hämorrhoiden.
Durch die SULGAN Medizinal-Tüchlein
können Sie auch tagsüber die Behandlung
wirkungsvoll unterstützen. Zusammen mit
der SULGAN-Salbe ermöglichen sie eine
24-Stunden-Therapie.
In Apotheken und Drogerien

SULGAN



LINEANCE

verschönert Ihre Figur durch eine einfache
Methode der Körpermassage.

Sichtbare Resultate schon nach 2 Wochen.
Anzuwenden bei sog. Orangenhaut
und übermässigen örtlichen Rundungen.
1 Set Fr. 39.50



Parfums
Christian
Dior
LANVIN
Drogerie
BLASI-DROGERIE
PARFUMERIE
NINA
RICCI
Limmattal-
strasse 162 Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Es gibt jetzt
einen speziellen
Geraniendünger



D7

Geranien-Dünger

Enthält alle für gesundes
Wachstum und grossen,
langdauernden Blüten-
reichtum der Geranien
wichtigen Nähr- und Auf-
baustoffe sowie Spurenelemente.

(D7 Geranien-Dünger kann
auch bei der Aufzucht
von Stecklingen
verwendet werden.)

Aktionspreis
500 ml Fr. 4.90
(statt Fr. 6.60)

Giftklasse 5S:
Warnungen auf Packungen beachten

D7-Produkte erhalten Sie in Ihrer Drogerie

GESAL naturale

Naturkraftdünger aus

- Waldhumus
- Hühner- und Wachtelmist
- Knochenmehl - Kali.

Überall anwendbar, mild, Boden verbessernd!



GRATIS:

«Taschenbuch für Pflanzenfreunde»
100 Seiten GRATIS.
Verlangen Sie es ungeniert bei uns.

56 53 77

Ihr dipl. Masseur
für Sport
und Relaxation

Cellulitbehandlung und
Fussdruckmassage
Privatsauna mit Fitnessgeräten
und Solarium
Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7
Eigener P

Ihr Fachgeschäft

Hans Reding

46 111 66 Radio TV HiFi Antennenbau
8003 Zürich, Sihlfeldstr. 59, vis-à-vis Lochergut



**CANDINO
SINTROCK**

«Nur» ein Diamant ist härter
als die elegante
kratzfeste
Quarzuhr

bereits ab Fr. 798.-

**UHREN - BIJOUTERIE
WEIER**

Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 56 54 50
Montag geschlossen

**HONDA
AUTOMOBILES**



Sämtliche Modelle stehen für Sie zur Probefahrt bereit.

Vulkanstrasse 120, **JHKellerAG Zürich** 8048 Zürich, Tel. 01/64 24 10